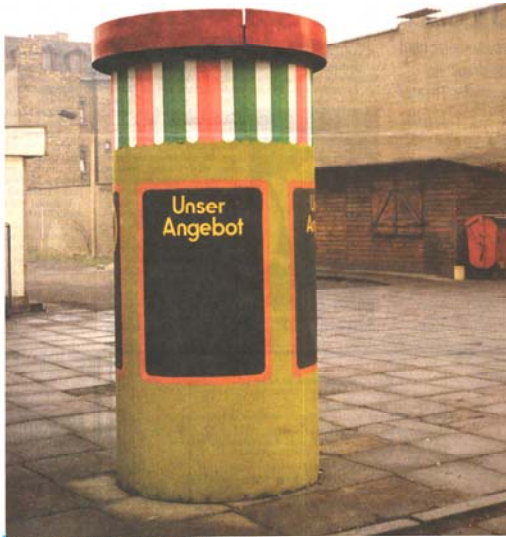


Bilder vom inneren Osten



Trübe Aussichten: Klaus Staecks Band „Frohe Zukunft“

Klingt ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort und die Welt hebt an zu singen, kennst du nur das Zauberwort." Ganz von ferne meint man das Eichendorff'sche Credo in Klaus Staecks Foto-Band „Frohe Zukunft“ (Steidl, 184 Seiten, 24 Euro) durchzuhören. Dessen Titelmelodie erinnert allerdings an das letale Scheppern eines alten Leierkastens. Aber Staecks trübe Aussichten sind so herzerreißend grotesk, dass es schon wieder romantisch ist.

Ob Hamburg oder Bitterfeld, Mülheim oder Peenemünde - mit seinem Sinn für plakative Tristesse eröffnet der Politikünstler verblüffende Einblicke in die gesamtdeutsche Mentalität aus dreißig Jahren. Dazu gehören das Schaufenster des VEB Geflügelwirtschaft Bez. Halle/Saale (1983) und das Null-Angebot in Bitterfeld 1988 (unser Foto) wie die touristische Verlockung "Turmauffahrt mit Bockwurst fünf Mark" in Heidelberg (2001).

Dass die DDR-Vergangenheit nun kurz vor dem 15. Jahrestag des Mauererfalls für manche wieder ein Sehnsuchtsort ist und der Tag der Einheit nur mehr finanzpolitische Fügungsmasse, passt doch irgendwie ins innenpolitische Jammertal. Der Osten liegt in uns.